

Über Michael Schmidpeter

Michael Schmidpeter war 17 Jahre alt und nahm sich 2006 das Leben. Als er sich in einen gleichaltrigen Schulkameraden verliebte, fand er im Coming-out-Prozess keinen Ausweg mehr. Damit sein Tod nicht so sinnlos erscheint, machten die Eltern die Geschichte ihres Sohnes öffentlich, um vielleicht das Leben anderer junger Menschen zu retten.

Das Jugendnetzwerk Lambda Bayern und der Bayerische Jugendring setzen mit der Unterstützung der Eltern den Michael-Schmidpeter-Preis organisatorisch um und fördern dadurch vielfältiges Engagement, um gerade an Schulen, in der Jugendarbeit, aber auch in der Familie und der Gesellschaft dieses wichtige Thema ins Gedächtnis zu rufen und Toleranz und Akzeptanz für eine alternative Lebensweise zu schaffen.

Diskriminierung im Alltag

Etwa 9 von 10 junge Menschen (93,9 Prozent) haben in einer jüngeren Studie angegeben, mindestens einmal Diskriminierung erlebt zu haben. Unter dem Titel „How are you?“ (HAY) befragten das Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und die Hochschule Fresenius im Auftrag des BJR, erstmals mehr als 2.000 junge LSBTIQA* Personen zwischen 14 und 27 Jahren in Bayern online zu ihrer Lebenssituationen, möglichen Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen sowie Ressourcen und spezifischen Bedarfen.



Ängste und Befürchtungen beim Coming-out

In Bezug auf ein Coming-out von queeren Jugendlichen geben Studien wie „Coming-out – und dann...?!“ (2017) vom Deutschen Jugendinstitut Auskunft. Danach fürchten sich

- 74 Prozent vor einer Ablehnung durch Freund:innen,
- 69 Prozent vor einer Ablehnung durch Familie und
- 20 Prozent vor körperlicher Gewalt.

Kooperation von Lambda und BJR

Jugendnetzwerk Lambda Bayern

Das Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V. ist der Dachverband der LGBTIQ-Jugendgruppen in Bayern und Teil des bundesweiten Jugendnetzwerk Lambda e.V.. Darin engagieren sich junge Menschen ehrenamtlich und gestalten queere Angebote.

Bayerischer Jugendring

Als Zusammenschluss von jungen Menschen steht der Bayerische Jugendring (BJR) für eine offene, tolerante und vielfältige Gesellschaft, in der sich alle jungen Menschen frei entwickeln sowie sich selbst verwirklichen können. Daher nimmt der BJR „Vielfalt“ in der Jugendarbeit in jeder Hinsicht als Bereicherung wahr.

Ansprechperson

Patrick Wolf
Büroleiter und Queer-Beauftragter
tel 089 51458-19
wolf.patrick@bjr.de

Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München
tel 089/51458-0
fax 089/51458-88
buero.praesident@bjr.de
www.bjr.de



MICHAEL SCHMIDPETER PREIS

Auszeichnung für queersensible
Jugendarbeit



Bildnachweis: Canva

Warum queere Jugendarbeit wichtig ist...

„In der Jugendarbeit in Bayern stellen wir uns mit einer klaren Haltung entschieden und in aller Klarheit gegen jede Form von Diskriminierung: egal ob durch Zuschreibungen oder gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.“



Ilo Schuhmacher, BJR-Vizepräsidentin



Fabian Dorn, Vorsitzender im Jugendnetzwerk Lambda

„Die gemeinsame Auszeichnung mit dem Jugendnetzwerk Lambda ist ein weiterer Meilenstein in der Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Tabu-Thema an Lebens- und Bildungsorten junger Menschen. Vielfalt ist schließlich der Normalzustand und nicht die Ausnahme in unserer Gesellschaft.“

„Queere Jugendgruppen waren in meiner jugendlichen Findungsphase eine wichtige und gute Anlaufstelle. Daher setze ich mich für die Förderung queersensibler Angebote in ganz Bayern ein und freue mich über viele Einreichungen für den Michael Schmidpeter Preis.“



Patrick Wolf, BJR-Büroleiter und Queerbeauftragter



Lukas Hollering, Vorstandsmitglied im Jugendnetzwerk Lambda

„Im Jugendnetzwerk gelingt es uns, immer wieder das Potenzial junger queerer Menschen zu verbinden. Daraus entstehen fantastische Projekte. Ich hoffe, dass wir durch den Preis dazu beitragen, dass noch viel mehr sich mit queeren Themen auseinandersetzen.“

Michael Schmidpeter Preis

Ein Outing als schwul, lesbisch, bi, trans oder queer – das ist für junge Menschen nicht immer leicht. Noch immer gehört Ablehnung zu den Erfahrungen im Coming-out-Prozess. Auch Lehrer:innen oder Sozialarbeiter:innen trauen sich häufig zu selten, über das Thema Homosexualität und Queer-Sein zu sprechen. Queeren Jugendlichen Mut machen, Toleranz fördern und Lehrer:innen wie Schüler:innen gleichermaßen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität und Queer-Sein aufzufordern: Das sind die Ziele des Michael Schmidpeter-Preises.



Was kann ausgezeichnet werden?

Mit der Auszeichnung wollen das Jugendnetzwerk Lambda und der BJR gemeinsam gelungene Beiträge für eine queersensible, regenbogenkompetente und intersektionale Jugendarbeit würdigen. Prämiert werden besondere, außergewöhnliche und innovative Projekte und Aktionen, in denen eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Facetten von LSBTIQA* stattgefunden hat. Die Projekte und Aktionen können einmalig oder über längere Zeit stattfinden.

Beispiele für ein Projekt könnten sein:

- Künstlerisch: Theaterstück, Kunstprojekt oder Plakatausstellung
- Praxis- oder Projekttag
- Fach-/Seminararbeit
- Erstellung von Beiträgen: Foto, Film, Zeitungs- oder Radiobeiträge

Wer kann mitmachen?

- alle Akteur:innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
- insbesondere queere Jugendgruppen
- Kooperationsprojekte werden besonders positiv bewertet

Über den Preis

Wie sieht der Michael Schmidpeter Preis aus?

Der Michael Schmidpeter Preis besteht aus einer Urkunde, einem Glaspokal sowie einem Preisgeld von jeweils für 500 Euro, der in folgenden Kategorien vergeben wird:

- Einzelpreis für Jugendliche
- Gruppenpreis für Schulklasse
- Gruppenpreis für Jugendgruppe

Zusätzlich werden alle geeigneten Einsendungen auf einer Internetseite veröffentlicht und alle Einreichenden können kostenfrei am Fachtag „Queere Jugendarbeit“ am 5. Oktober 2024 in Nürnberg teilnehmen.

Bis wann kann ich Beiträge einreichen?

Beiträge können über das Online-Formular **bis 30. August 2024** eingereicht werden.

Wer bewertet die eingereichten Beiträge?

Eine Jury erstellt eine Vorauswahl für das Voting über auf der Internetseite. Die Jury besteht aus zwei Personen von lambda::bayern, einer Person der BJR-Kommission queere Jugendarbeit und dem Queerbeauftragten. Die endgültige Entscheidung liegt bei der Jury.

Wann findet die Verleihung statt?

Die Auszeichnung findet im Rahmen eines Fachtags „Queere Jugendarbeit“ am **Samstag, 5. Oktober 2024** im DGB-Gewerkschaftshaus in Nürnberg statt.

Wie kann ich mitmachen?

Ein Beitrag kann über das Formular eingereicht werden: www.bjr.de/msp2024. Neben einem Kurztitel ist eine Beschreibung des Projekts oder der Motivation erforderlich. Flyer, Bilder oder Links können zusätzlich hochgeladen werden.

